

Gerichtliche Immobilien-Versteigerung mit Zuschlag zu jedem Preise.

In Theilhaberschaft der Erben zu Friedrichthal, Gemeinde Hühlscheid, verstorbenen Celeste Julius Weidner, jetzigen Fabrikant und Gläubiger geb. Goppe und des dabeihier verstorbenen gewerblichen Johann Ferdinand Weidner, wird der unterzeichnete Kgl. Notar Franz Josef Rosenbaum in Solingen am Montag, den 6. Juli 1896, Nachmittags 6 Uhr, am Locale des Wirthes Alfred Eichhorn zu Oben-Widdert, Gemeinde Hühlscheid, die nachbezeichneten in der Gemeinde Hühlscheid im Kreise Solingen gelegenen Immobilien, in den daraus gebildeten 4 Theilungen nochmals zum Verkaufe ausstellen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen, als:

- I. Theilung, bestehend in dem Wohnhause Nr. 10 und 11 mit Scheune und Stallung zu Friedrichthal, sowie 13 Acre 61 Meter Hofraum und Acker, taxirt zu 2250 Mark.
- II. Theilung, bestehend in 3 Acre 32 Meter Holzung, im Hanenberg und 14 Acre 61 Meter Wiese, im Langenbruch, taxirt zu 350 Mark.
- III. Theilung, bestehend in 11 Acre 49 Meter Wiese im Langenbruch, taxirt zu 250 Mark.
- IV. Theilung, bestehend in dem Wohnhause Nr. 29 zu Friedrichthal und 2 Hectare 11 Acre 35 Meter Hofraum, Wiese, Ackerland und Weide, taxirt zu 6150 Mark.

Verkaufsbedingungen und die sonstigen Voracten sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.
Solingen, den 5. Juni 1896.

Der Königl. Notar: **Rosenbaum.**

Mein Geschäft in techn. Gummiwaaren befindet sich vor wie nach
Solingen, Katterbergerstr. 81.
Gustav Jesinghaus,
früher Theilhaber der Firma J. Finabaus & Bennina.

Günstige Kaufgelegenheiten:

1) Ein Wohnhaus in bestem baulichen Zustande, enthaltend 22 schließbare Zimmer, geräumig, Keller, Waschküche etc. nebst Hintergebäude und Garten, das Ganze etwa 66 □ Ruth. groß, ist unter der Hand unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.
An der Brüderstraße hier selbst gelegen, eignet sich das Immobilien seiner Einrichtung wegen vorzüglich zur Gast- und Gartenwirtschaft. Aber auch für Fabrikation ist dasselbe bestgeeignet, da die Räume entsprechend eingerichtet und die vorhandenen Transmiffionen und der neuangelegte Gasmotor käuflich mit übernommen werden können.

2) Ein Wohnhaus an der Kronprinzenstraße, enthaltend 16 schließbare Zimmer, Keller, Hinterhaus, hübschen Garten (das ganze über 100 Ruthen groß) ist verhältnißhalber unter Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Besitztum liegt an der zukünftigen Straßenbahn, hat sehr breite Einfahrt und eignet sich der Lage und Beschaffenheit wegen für jedes Geschäft.
Edmund Goldberg,
Immobilien- und Hypotheken-Makler, Solingen.

Restaurant Rattenfalle
Friedr. Meis

Louis Bäcker,
Kaiserstr. 160,
vis-à-vis Teipel,
Buch- u. Zigarrenhandlung,
Geschäftsbücher etc.

Patente
Muster- u. Marken-Schutz
Hans Friedrich Ingemann
Flaschenbier
à Flasche 10 Pfg.
liefert franco Haus
S. Böhmert, Moltkestr. 13.

Goldtropfen, reinster alter Doppeltorn, „mit höchsten Preisen prämiert“, aus der Dampfbrannei von Jac. Schöler, Eisenstr. 1. B., ist das Beste, was in Kornbranntwein existirt. Bei 41,16 vol % ist dieselbe nach Anayf. des vereid. Ger. Herrn Dr. Neuböcker, M. Glabach, absolut süßster, ohne jeden Zusatz u. besser als deutscher oder Fagon-Cognac. Aestl. empfohlen. In 1/4 u. 1/2 Originalflaschen in Solingen zu haben bei Herrn G. Haag, Droguerie und bei Herrn G. Käfer, Droguerie.

Natur-Tafelbutter
vorzügl. und tägl. frisch vers. in Postf. 90 Pfg. v. Pfd. franco Haus
Schwiderath Sohn,
Schneider, Wes. Zier.

Obere-Geirische Gebirgs-Butterbutter
gefertigt in Postcolli von 9 Pfd. netto à M. 9.50 franco organ. Nachnahme.
Gutbecker Joh. Piel in Altenmarkt
L. Ober-Geir.

Garantirt reine frische **Naturbutter** verfertigt per Pfd. 90 Pfg. franco. **Frx. Irsfeld,**
Butter-Verzand-Gesellschaft,
Schneider (Gefel).

Mangenberger Molkerei
empfiehlt
prima Kindermilch.
Halte meine
Wirtschaft
bestens empfohlen. Ausschank: Dortmunder Bier. **Pritschau.**

Hotel Rieffel
Königswinter (Rhein).
Altrenommiertes Gasthaus
billige und ruhige Pension,
schöner schattiger Garten.

Trinket „Heilsaft“ (gelb)
Felsner Tafel-Liqueur.
Schutz gegen
Blutarmuth
und Nervenschwäche.
Käuflich bei: Hugo Haag, Schützenstr. 13/15, Gust. Käfer, Kölnerstrasse 115, Ernst Pütz, Kaiserstrasse 150.

Dr. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topp 1,70,
Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per 1/2 Kilo 2,-,
Pflanzen-Nährsalz-Chocolade, per 1/2 Kilo 2,-.
ist ein im äusseren Ansehen und der Verwendungsweg dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so äusserst wichtigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landesüblichen Zubereitung zu corrigiren.
Beim Kaiserl. Patent-Amts sub Nr. 3163 eingetragen-Schutzmarke.
sind, weil ohne den bei den gewöhnlichen Cacao's üblichen Zusatz schädlicher Alkalien von mineralischer Abstammung hergestellt, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract bearbeitet, die einzig wahrhaft gesunde Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwert.
Man verlange Gratis-Froschüre von den alleinigen Fabrikanten
Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.
Käuflich in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Droguen-Handlungen.

Emil Groyen,
Solingen, Goldstraße 4, Liqueurfabrik
empfiehlt seine hochfeinen Liqueure eigener Fabrication:
Ananas, Anisette, Cacao, Citron, Curacao, Jagwer, Mocca, Ruch, Pfeffermünz, Rose, Thee, Vanille, Farsait d' amour, Maraschino. — Angostura-Bitter, Amsterdamer Orange-Bitter, Saff, Alter Schwede, Booncamp, Grand Chartreuse-Harnier, gelb und grün, Cederlund's Galoric Punsch. (3. Cederlund Söner Stockholm) Elixir de Spaa (Schallin, Piery & Cie., Spaa) Goldwasser und Aurfürstl. Magen von Jaac W. d. Ling Bwe. in Danzig. Schweizer Absynth-Bouvier frères, Schwarzwälder Pfirschwasser, Irish Whisky Dunville, Steinhäger S. E. König, Steinhäger, Gilka-Kümmel von J. A. Gilka, Berlin. Original-Cognac der Häuser: Jas. Hennessy, J. & F. Bisquit, Bisquit, Dubouché & Cie., in Originalflaschen, sowie eigener Füllung, Arac de Goa und Batavia, Jamaica-Rum.
Preislisten umgehend und portofrei. Ladeneingang vom Südwall aus.

Hotel-Restaurant zu den drei Kaisern
Elberfeld Altenmarkt Elberfeld
Vollständig renovirt
hält sich seinen geehrten Freunden und Gönnern bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche, hochfeine hiesige und Münchener Biere, reingehaltene gute Weine. Schön eingerichtete Zimmer und gute Betten.
Otto Bergmann.

Solingen, Ernst G. Weber, Solingen, Florastr. 79.
Architect und gerichtl. vereid. Taxator,
empfiehlt sich zur
Anfertigung der Pläne und Zeichnungen für Neu- und Umbauten, Leitung derselben, sowie zur Prüfung und Feststellung der Baurechnung etc. etc.,
zur Aufnahme von Inventarien, Abschätzung von Immobilien in Brandschäden und Anfertigung von Tzen und Wirtschaftsgesuche etc.
Feinste Referenzen.

Ufergartenstrasse 34, **Wilh. Wiesner** Ufergartenstrasse 34.
Fabrik und Lager
für
Korbwaren u. Kinderwagen.
Reparaturwerkstatt und Stuhlwerkerei.
Sehe Bezugsquelle für Jedermann.

Gustav Dittmann,
Grünewalderstraße 33,
empfiehlt
prima Wasserleitungsschläuche, Strahlrohre, Verschraubungen, Schlauchwagen, Packetwagen und Schubkarren zu Fabrikpreisen.

Königsborn,
Cool- und Thermalbad
Saison vom 15. Mai bei Unna in Westfalen. Saison bis Anf. Octbr.
Anführliche Prospekte und Auskunft unentgeltlich.
Actien-Gesellschaft Königsborn,
Unna-Königsborn i. Westf.

Wohlgemuth.
Mitglied des Verbandes der Privat-Theater-Vereine Deutschlands.
Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 4 1/2 Uhr,
in den Anlagen und Sälen der Schützenburg:
Sommer-Fest.
Kartenbücher sind vorzuzeigen. — Vereinsabzeichen ist anzulegen.
Einführkarten erhalten die Mitglieder im Vereinslokal.
Das Fest-Comité. Der Vorstand.
Morgens 11 1/2 Uhr:
Delegirten-Versammlung
im Saale des Herrn Fritz Münster.

Neu! Heute und die folgenden Tage: Neu!
grosses Tyroler-Concert
bei **Nic. Merten.**
Männergesang-Verein „Erholung“, I. Feld.
Sonntag, den 14. Juni, Abends punkt 6 1/2 Uhr,
im Vereinslokal bei Herrn Arens, I. Feld:
Gesellschafts-Fest.
Der Vorstand.
5 Minuten vom Bahnhof. **Nach Wald** 5 Minuten vom Bahnhof.
Hotel Rathskeller,
neben dem Rathhause.
Prachtvoller Garten, Caroussel, Schaukeln, Turngeräthe, Saal mit Pianino, Segebahn.
Gute Küche. Dortmunder Actien-Bier. Feine Weine. Unter Kasse.

Wipperaue! Wipperaue! Wipperaue!
Einem geehrten Publikum von Solingen und Umgegend bringe hiermit meine neuen vergrößerten
Garten-Anlagen,
bestens in empfehlende Erinnerung und lade zu regem Besuche derselben hiermit freundl. ein
Pfeckelnes Export-Bier, reingehaltene Weine,
kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit
Aufmerksame Bedienung.
Saal mit Pianino.
Hochachtend **Robert Evertz.**
NB. Herrlicher Ausflug für Schulen und Vereine, bei deren event. Besuch um vorherige Anmeldung freundl. bitte.
D. O.
Romantisch gelegen. Angenehmer Aufenthalt.

Hotel-Restaurant „Kurmuth.“
Eller-Düsseldorf.
Größere Mittag- und Abendessen auf vorherige Bestellung.
Weine erster Häuser. Anerkannt gute Küche.
Bes.: Max Richarz.

Hotel-Restaurant Stelzmann,
Conditorei und Café,
in unmittelbarer Nähe des Kgl. Schlosses Benrath
hält sich bestens empfohlen.
Anerkannt gute Küche, ff. Biere, r. Weine
Stallungen für 20 Pferde.

Pumpen Waagen
aller Arten. Für jeden Zweck.
Saug-, Saug- und Hebe-, Saug- und Druck-, Spritz-, Tiefbrunnen-Pumpen, Röhrenbrunnen, Widder. Verschiedenste Grössen und Anordnungen, in Decimal-, Centesimal-, Laufgewichts- od. gleicharm. System.
Commandit-Gesellschaft für Pumpen- und Maschinen-Fabrikation
W. GARVENS * Köln *
Unter Goldschmidt 10/16.
Illustr. Preislisten, Auskunft etc. gratis und portofrei.

Verkauf von beschädigten
und
fehlerhaften Emaillewaaren
zu sehr billigen Preisen
Remscheider Stanz- und Emailirwerke,
Windgassen & Sindrichs,
Jeden Mittwoch an unserer Fabrik:
Remscheid-Bieringhausen (gegenüber der Post.)
Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches nähen kann, sofort gesucht.
Friedrichstraße 15. Arbeiter im Alter von 14-18 Jahren für die Sortirfabrik einer Scherren-Gießerei gesucht. Wo, sagt die Exp.

Solinger



Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 P., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. — Einrückungsgebühr für eine einspaltige Zeile über deren Raum 10 P. — Druck und Verlag von W. B. Pfeiffer in Solingen. Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen.

Träger unter dem Titel: **Bergisches Volks-Blatt.**

Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstraße 140. Fernsprech-Anschluß Nr. 90; können nehmen Bestellungen auf die Solinger Zeitung sowie Anzeigen in Gräfrath Graf Reiber, in Hölsheid Robert Eddberg, Reichenhof, in Dölsberg Hermann Schöneberg, Düsseldorfstr. 42; in Wald Hans Strieder, Kaiserstraße 49.

Reichstag.

Berlin, 12. Juni.

Weiterberathung der Gewerbeschiedungs-Novelle.

Bei Art. 11, Samereien, Schmuck, Novelle.

Die Instrumente, Druckchriften, sofern sie in schriftlicher oder zeichnerischer Darstellung ausgedrückt sind oder Prämien offerieren, oder in Lieferungen erscheinen, wenn nicht der Gesamtpreis jeder Lieferung augenfällig verzeichnet ist, sind vom Hausrath-Betrieb ausgeschlossen, befürwortet Abg. Siegel (nat-lib.) den Antrag, Gemüthe und Blumen-Samen von dieser Beschränkung auszunehmen.

Abg. Schuler unterstügt den Antrag, für den auch Abg. Goller (Süd. Volksp.) eintritt.

Staatssekretär Vöttcher ist Namens Preußens mit dem Antrag Siegel einverstanden und glaubt erklären zu dürfen, daß auch der Bundesrath beistimmen dürfte, wenn der Reichstag den Antrag annimmt.

Abg. Birr (Soc.-Dem.) spricht sich für den Antrag, die Beschränkung des Vertriebs von Schmuckgegenständen auf den Verkauf zu beschränken.

Abg. v. Strombeck (Zentr.) bekennt, den Hausrath-Betrieb von Schmuckgegenständen und Bijouterien zu verbieten, fordert den Verkaufspreis mehr als 2 Mark pro Stück beträgt.

Abg. Reiffhaus (Soc.-Dem.) meint, bei der Unsicherheit des Begriffs Schmuckgegenstände gebe das Gesetz auch hier zu erheblichen Unklarheiten.

Staatssekretär v. Vöttcher. Die Schwierigkeit, was eine Schmucksache sei, sei durch die Praxis gelöst. In den Handelsverträgen haben wir bereits den Ausdruck Männerschmuck, Frauenschmuck. Redner bittet, den Antrag Strombeck abzulehnen und empfiehlt Annahme der Beschränkung.

Abg. Schäbler (Zentr.) wendet sich gegen beide Anträge.

Abg. Weiß (freil. Volksp.) vertheidigt den Antrag Weiß-Venzmann, Brillen und optische Instrumente von den Beschränkungen auszunehmen.

Staatssekretär v. Vöttcher bekämpft den Antrag hauptsächlich aus familiären Gründen. Das Interesse des billigen bedürftigen Publikums erheische diesen Hausrath-Betrieb nicht.

Abg. Venzmann (freil. Volksp.) empfiehlt den Antrag Weiß-Venzmann.

Hierauf wird der Antrag Siegel einstimmig angenommen. Die Anträge Strombeck und Birr werden abgelehnt. Ebenso wird der Antrag Weiß-Venzmann mit 112 gegen 96 Stimmen abgelehnt.

Art. 11 wird in der nunmehrigen Fassung angenommen, ebenso Art. 11a in der Fassung, wonach das Heiligkeit von Waaren und das Ansehen von Beschlüssen auf Waaren verboten wird, wenn diese gegen Teilzahlung unter dem Vorbehalt veräußert werden, daß der Verkäufer wegen Nichterfüllung der Teilzahlungen vom Vertrag zurücktreten kann.

Art. 12 und 12a werden mit unwesentlichen Aenderungen angenommen, die Berathung über die Art. 13—15 betr. Verlegung der Gewerbeschiedungs-Novelle.

Abg. Voigt herr (Soc.-Dem.) bekämpft Art. 14,

wonach der Gewerbeschiedungs-Novelle noch nicht 25jährigen verlag werden soll.

Hierauf werden Artikel 13 und 14, letzterer mit Antrag Schwarz, wonach der Gewerbeschiedungs-Novelle nicht ertheilt sei, wenn der Nachsuchende Erwärber einer Familie ist, wenn der Nachsuchende in der Vergangenheit thätig war, sowie schließlich der Rest der Vorlage angenommen.

Das Gesetz tritt am 1. Januar 1897 in Kraft.

Der Gesamt-Abstimmung über das Gesetz widerspricht Abg. Bebel (Soc.-Dem.).

Der japanische Handelsvertrag wird in 3. Lesung ohne Debatte angenommen.

Morgen: Initiativ-Anträge.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 12. Juni.

Das Haus nahm die Gesetzentwürfe betr. Errichtung eines Amtsgerichtes in Jünin und Aufhebung des Amtsgerichtes in Belworm in 3. Lesung an.

Es folgt die 2. Berathung des Vertrages zwischen Preußen, Oldenburg und Bremen über den weiteren Ausbau einer Fabrikbahn in der Außenwehr.

Der Gesetzentwurf betr. Familien-Fideikommiss auf Neu-Vorposten und Rügen wurde unverändert in 1. und 2. Lesung angenommen.

Es folgt Berathung des Antrages Bömel betr. Uebernahme der Berliner Stadt- u. Ringbahn.

Nachdem noch die Abg. v. Cetta und Ballbrecht Berlin vorgelesen, es stehe mit seinen Verehrerinnen nicht auf der Höhe der Zeit und trage die Mittel nicht an den Ueberständen, und Abg. v. Angerban für die Stadt eingetreten war, wird der Antrag Bömel einstimmig angenommen.

Morgen: Interpellation Abers und Genossen betr. Silberwährung.

Herzogin Mathilde, zu ihm beider eite, um an seiner Seite zu bleiben. Das Befinden hat sich jetzt gebessert, die nervösen und gichtlichen Schmerzen haben nachgelassen, auch der Kräftezustand ist besser.

Nach dem Reichstagsausgang ist der Reichstag für Artilleriewaffenwesen beträgt 457 057 Mk.

Der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck scheint zur Zeit wieder viel zu wünschen übrig zu lassen.

Die Hamb. Nachr. melden, daß größere Empfänge in Friedrichsruh einzuweisen nicht stattfinden werden, weil der Fürst erkrankt ist und in seinem hohen Alter der Schonung bedarf.

Reichsanwalt Fürst Hohenlohe wird der Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Köpplerberg beiwohnen und in Begleitung seines Adjutanten, Rittmeisters Grafen Schönborn-Wiesentheid, sich am 17. d. M. nach Frankenshausen begeben.

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Reichstags-Ergebnisse im Kreise Altlichtenbüste Herr v. Hertling (Zentr.) mit einer Mehrheit von etwa 2500 Stimmen gewählt sein.

Jum Schuge gegen die Einschleppung von Viehseuchen ist die Grenze gegen Rußland für die Einfuhr lebender Schweine seit Jahren gesperrt. Ausnahmeweise darf jedoch mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse des oberdeutschen Industriegebietes eine bestimmte Anzahl in jeder Woche — Schweine aus Rußland nach den Städten Wylowitz, Kattowitz, Tarnowitz und Reuthen zur sofortigen Abschachtung eingeführt werden. Da die inländische Schweinezucht inzwischen erheblich zugenommen hat und die Preise für Schweinefleisch in dem Industriegebiet mit dem für die Arbeiterbevölkerung unentbehrlichen Schweinefleisch zu angemessenen Preisen aus dem inländischen Schweinefleisch erbracht, wird beabsichtigt, dem erwählten, vom veterinärärztlichen Standpunkte bedenklichen Ausnahmestadium ein Ende zu machen. Um aber jede Einschleppung des Fleischrußlands in dem Industriegebiet zu vermeiden, soll die Schweinezufuhr aus Rußland nicht mit einem Schläge verboten, sondern es soll schrittweise vorgegangen werden. Zunächst ist die Verabreichung des Fleischrußlands der erwähnten vier Schlachthäuser um 25—30 pCt. angeordnet worden. Für Schweinefleischungen nach dem oberdeutschen Industriegebiet wird für ein noch näher festzustellendes Vertriebsgebiet eine Ermäßigung der Fleischrußlands in Höhe von 50 pCt. der Gesamtfrachtkosten gewährt werden. Die Bekanntmachungen hierüber sind in Kürze zu erwarten.

Börsenmänner gebären. In den Aufsichtsräten der Aktiengesellschaften sind ja auch die Herren zu finden. Ich erinnere nur an den Grafen Douglas, die Herren von Eckstein, von Gmern, Graf Penkel von Donnersmarkt, von Karbort u. s. w. So laien die Herren bei ihren Börsenoperationen Geld verdient haben, haben sie die Gewinne eingestrichen, sobald sie Verluste erlitten, fangen sie an zu schreien, weil man ihnen das Geld abnimmt, das sie früher anders abgenommen haben. — Ist dieser Bericht richtig, so fordere ich Sie so etwas von mir haben sagen können. „Börsenoperationen“ habe ich in meinem ganzen Leben keine anderen gemacht als solche, daß ich Teile meines Vermögens in börsenmäßigen Papieren gegen baare Bezahlung veräußerte; darüber zu schreien, habe ich nie Veranlassung gehabt. Ein Kunde der „Börsenmänner“ bin ich allerdings in dem Sinne, daß ich diese Anlagen durch das Haus S. Weidner in Berlin ausführen lasse und daß ich daselbst mit ferneren Geschäften, wie dem Ankauf von fremden Valuten für mein Geschäftsbüro in Bremen beauftrage. — Daß ich Aufsichtsrat in Aktiengesellschaften bin, ist ganz unklar; Sie können es im Parlaments-Almanach nachlesen. Ich habe bisher geglaubt, daß man bei mir kaufmännische Kenntnisse und Erfahrungen voraussetze, welche für diese Geschäfte von einigem Werthe sein müßten. Veranlassung, auf Anforderung meine Thätigkeit solchen großen industriellen und kaufmännischen Unternehmungen zu verlagern, habe ich nicht finden können. — Wo in aller Welt gehöre ich nun zu den „Kunden der Börsenmänner“ in Ihrem Sinne, d. h. doch dem der Abhängigkeit? Wo hat man mir je Geld abgenommen und wo habe ich früher dieses Geld Anderen abgenommen? Und wo habe ich jemals „sittliche Entrüstung über das Börsentreiben“ geäußert? Ich kenne viel zu wenig davon; aber nach meiner Kenntniß einiger Personen bin ich über die Ausdrücke „sittlicher Entrüstung“ bei einigen reichthümlichen Zugschneidern recht überrascht gewesen, nicht so über die notwendig gewordene Aufklärung. Also, verehrter Herr, führen Sie züchtig den verlangten Beweis! Es ist mir ja immer recht gleichgültig gewesen, welche Angriffe politische Gegner gegen mich richteten — aber so plötzlich vor verammelter Kriegsvolk und von verantwortlicher Stellung aus, wenn auch in guter Gesellschaft, beschuldigt zu werden, Börsenräuberei getrieben und anderen Leuten Geld abgenommen zu haben, geht wirklich über das erlaubte Maß eines Parteiliches hinaus, mit dem verlorst zu werden ich im übrigen als eine belohnte Ehre ansehe.

Karlsbad, den 10. Juni 1896.

v. Gmern, M. d. A. S.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin Friedrich ist gestern nach ihrer längeren Reise nach Griechenland wieder in Gremberg eingetroffen.

Die Kaiserin Friedrich wird, anscheinend aus politischen Gründen, nicht zur Hochzeit der Prinzessin Wlad von Wäles und des Prinzen Karl von Dänemark nach England herüberkommen.

Die Kaiserin wird sich durch ihre Tochter, die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, vertreten lassen. Der Vater des Prinzen war ein Bruder der Königin von Dänemark. Der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin werden ebenfalls nicht kommen, vielmehr bei der Feier durch den Prinzen und die Prinzessin König von Preußen sich vertreten lassen.

Der bejahrte König von Dänemark wird in Person zu gegen sein.

Aus Wiesbaden wird der „Post“ gemeldet: Herzog Wilhelm von Württemberg, der mutmaßliche Thronerbe, welcher aber voraussichtlich zu Gunsten seines Sohnes, des Herzogs Albrecht von Württemberg, auf den Thron verzichten wird, hatte seitige Anfälle von Schwäche und Hinfälligkeit, so daß seine Schwägerin

Herr v. Gmern veröffentlicht folgenden offenen Brief an den Reichstagsabgeordneten Singer, Berlin.

Gehreter Herr!

In der Reichstags-Sitzung vom 5. d. Mts. haben Sie laut „Post“ folgende Rede gehalten:

„Diejenigen, welche so sichtlich entrüstet über das Börsentreiben sind, sollten doch wenigstens rein von aller Schuld sein.“ Graf Arnim aber würde die Hände über den Kopf zusammenschlagen, wenn er die Gedelsten der Nation kennen würde, welche zu den Kunden der

Ausland.

Brüssel, 12. Juni. Der deutsche Gesandte machte bei der belgischen Regierung Vorstellungen, weil Posthaires Personal beizügiger Deutschland beschuldigt, Stokfos-Flarenhandel begünstigt zu haben. Die belgische

Zur Geschichte der evang. Schulen in der Stadt und dem früheren Kirchspiel Solingen.

(Fortsetzung.)

Im Jahre 1812 wurden die Schulen von der bürgerlichen Gemeinde übernommen; die Lehrer erhielten statt der früher ihnen zugestandenen Längende oder Sammlungen und statt des Wandeltisches ein Normalgehalt von 250 Francs (65 Thlr. 18 Sgr.). In monatlichem Schulgeld zahlte der Lehrsührer in der Regel 7/8, der Schreibschüler 10 und der Rechenschüler 13 Thaler. Außer keiner Wohnung leistete die Gemeinde meistens noch einen Geldzuschuß zur Pacht des zum Unterricht einer Kuh nötigen Landes, wenn dieses sich nicht bei der Schule befand. Das Jahres-einkommen belief sich, freie Wohnung und Gartengenuß nicht zugerechnet, durchschnittlich auf etwa 900 M.

Als Gustorf 1828 starb, wurden die beiden Solinger Pfarrschulen vereinigt und die vier aufstehenden folgenden Klassen zwei Hauptlehrern unterstellt, wodurch eine bessere Ausbildung der Schüler erzielt wurde. Gustorf's Nachfolger war der von Weibert berufene Adolf Kamphausen, dessen Sohn und selbst Professor der evangel. Theologie in Bonn lebt und eine Autorität im Hebräischen ist.

Bis zum Jahre 1830 wurde im Bergischen Lande nach Reichshalen und Strüben, bis zum Jahre 1875 nach Thalern und Silbergroßen gerechnet. Seitdem besteht die Marktrechnung. Die Rechnungsbücher wurden diesem Währungswechsel ange-schlossen. Ums Jahr 1830 waren in der evangel. Stadt-Schule folgende Unterrichtsbücher in Gebrauch: Das Buchstaben- und Lesebuch von Holtzhaus in der Unterklasse, der Güterslocher Jugendfreund in der Mittelklasse, Schlez Denkreund in der Oberklasse, außerdem Schumachers Rechenbuch und Spüners (Rauhenhousch) Historien.

Im Jahre 1830 wurde die evang. Schule zu Solingen von 351 Knaben und 304 Mädchen, zusammen von 655 Schülern besucht; im Jahre 1829/30 betrug die Schülerzahl 2607, davon 1216 Knaben und 1391 Mädchen. Im Jahre 1830 waren 5 Lehrkräfte vorhanden, im Jahre 1829/30 40. Im Jahre 1830 hatte die Schule zu Dorf 156 Schüler und 2 Lehrkräfte, Brühl 105 bezw. 2, Hüsten 189 bezw. 1, Meigen 175 bezw. 2, Schrödtberg 98 bezw. 1, Widdert 196 bezw. 2, Zingenberg 255 bezw. 2, Hoffenhäuser 176 bezw. 2, Jauchshäuser 100 bezw. 1, Reinoldskapelle 96 bezw. 1. Die Schülerzahl für Clauberg und Kofsberg ist nicht festzustellen, weil an diesen Orten keine Gemeinde, sondern concessionierte Privatschulen waren. Der

Kreis Solingen hatte in dem vorgenannten Jahre 50 Schulen; auf je 1035 Seelen entfiel eine Schule. Schulversammlungen wurden weniger kontrollirt und gehandelt als in der Gegenwart. Eine Aufnahme, die im Jahre 1827 gemacht wurde, ergab, daß von 200 im Jahre 1811 geborenen Kindern aus verschiedenen Gemeinden des Kreises 145 lesen und schreiben, 46 nur lesen konnten und 9 ohne Unterricht aufgewachsen waren. Das Ergebnis wurde damals befriedigend gefunden.

Kamphausen folgte im Jahre 1836 einem Rufe nach Varnum; der Lehrer zu Weigen, Heinrich Moll, war sein Nachfolger. Er war der Verfasser mehrerer Unterrichtsbücher und philantropischer Schriften, auch war er der erste, der für den Bau eines Krankenhauses in Solingen eintrat und bis zu seinem im Februar 1864 erfolgten Tode dafür wirkte. Sechs Jahre früher war er nach 20jähriger Amtsführung in Solingen in den Ruhestand getreten; gleichzeitig mit seinem Entlassungsgeluche hatte er seine Pensionierung beantragt, welche damals noch nicht rechtlich begründet war. Dem Antrage wurde von der Stadtverwaltung, nachdem zuerst ein abschlägiger Bescheid erteilt worden war, die Bezirksregierung aber Einspruch dagegen erhoben hatte, durch Bewilligung einer Jagerspension von 100 Thlrn. willfährig. Ums Jahr 1850 wurde mit der Bildung gesonderter Knaben- und Mädchenklassen begonnen. Im Jahre 1857 wurde, nachdem Merzheid mit gutem Beispiel vorangegangen, durch Stadtrathsbeschluss festgelegt, daß das Schulgeld, welches vorher durch die Lehrer eingezogen wurde, diesen ausfalllos durch die Gemeindekasse zufließen solle. In demselben Jahre wurde an sämtlichen Schulen des Kreises der Unterricht im Striden und Nähen für Mädchen von 8 Jahren und darüber eingerichtet. Im Jahre 1858 wurde neben der Stadtschule, für deren Besuch von jedem Schüler pro Monat 4 Sgr. gezahlt wurden, eine zweiklassige Privatschule gebildet, welcher der von der erstern zurücktretende Hauptlehrer Venningshaus unter Beihilfe von Wolf Meißner, der im Jahre 1862 an die Schule zu Dölsfischhof berufen wurde, vorstand. Als Venningshaus im Jahre 1862 starb, wurde der zweite Lehrer an der Freischule, Reich, sein Nachfolger. Diese hatte aber nur ein kurzes Dasein; sie wurde nach wenigen Jahren wieder mit der andern verschmolzen. Das Schulgeld wurde ums Jahr 1862 gänzlich abgeschafft und den Lehrern ein ihrem feiltätigen Einkommen entsprechendes Gehalt ausgesetzt; in Hölsheid geschah das Gleiche im Jahre 1874. — Als Nachfolger von Venningshaus und Moll hatten am 1. Juni 1858 die Hauptlehrer

Ferd. Dahlmann und L. Müller die Leitung der Stadtschule angetreten. Nach dem Jahre 1870 wurden als Hauptlehrer an derselben angestellt Wilhelm Langensbeck † 1871, Heinrich Eichholz und Friedr. Stader † 1890. Weibliche Lehrkräfte sind seit 1869 an hiesigen Schulen thätig. Es fand die Umwandlung der confessionellen in Simultan-schulen statt; jetzt ist der Status quo wieder hergestellt. Zur Zeit wirken hier die Direktoren Dahlmann, Eichholz, Partick und Minier. Die höhere Fortbildungsschule untersteht der Leitung des Direktors Eichholz. In jüngster Zeit wird mit gutem Erfolge angestrebt, auch den Handfertigkeits-Unterricht in den Bereich der Schule zu ziehen. Mit Interesse und auch mit Vorbegehenden wird von an den Schulspielplätzen Vorübergehenden mitunter wahrgenommen, daß die Knaben zeitweise die Schulbank verlassen und unter Führung ihres Lehrers militärische Märsche und Evolutionsübungen ausführen.

Die lutherische Pfarrschule entstand im Anfang des vorigen Jahrhunderts; das Schulhaus lag vor der Stadt. Im Jahre 1764 wurde ein neues neben der lutherischen Kirche errichtet, beide Gebäude wurden in den letzten Jahren neuereget, um Neubauten Platz zu machen. In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts war Joh. Dan. Lips Lehrer an dieser Schule; im Jahre 1805 wohnte er noch hier, wie wir nach den uns vorliegenden Schriftstücken annehmen, als Leiter einer höheren Privatschule. Er befahte sich mit Vorliebe mit dem Unterricht in fremden Sprachen und starb im hohen Alter im Jahre 1845 zu Freden bei Köln. Seine Nachfolger waren Christian Bergman und von etwa 1810 ab Joh. Ferd. Wilhelm. Der Letztere war der Verfasser einer Geschichte des Großherzogthums Berg. Im Jahre 1823 versag er nach Düsseldorf, wo er noch mehrere Jahre als „Handlungs-kon-sulent“ (Lehrer der Handlungs-wissenschaften) thätig war. Als letzter lutherischer Pfarrlehrer folgte ihm Franz Wilh. Venningshaus, geb. zu Burg a. d. W. im Jahre 1797, † 1862 zu Solingen. Er wurde 1817 selbstständiger Lehrer an der Halbach, 1819 trat er an die Weibliche Lehrerschule zu Elberfeld und im Januar 1823 an die Schule zu Rosiringhausen bei Dhün.

An der katholischen Schule, die in dem an den Klosterwall grenzenden Theile des Klosters lag, wurde von den Pfarzgeistlichen unterrichtet. Im Jahre 1814 wurde der Lehrer Hoenig angestellt; sein Nachfolger war vom Jahre 1838 ab, — inzwischen wurde das Schulgebäude in der Kasinofstraße errichtet — Wilhelm Timmerkamp, † 1863 8 Tage

nach der Feier seines 25jährigen Amtsjubiläums, an welcher die gesammte Einwohnerschaft Theil genommen hatte. Seit 1864 ist Rektor Mehler der Leiter der Schule.

Eine Privatschule für Knaben und Mädchen, von Wilhelm Schreiber gegen Mitte der 50er Jahre dieses Jahrhunderts errichtet, bestand etwa 25 Jahre bis zum Ableben des Gründers.

Als höhere Schule befand das alte Solingen die sogenannte Rektorschule; Der letzte Rektor war der vormalige dritte Rektors der reform. Gemeinde Pastor Kammerling, † 1843. Die Schule wurde im Jahre 1802 geschlossen, weil in unferer Zudristerstadt eine nur für den Gelehrtenberuf vorbereitende Anstalt den Anforderungen der Zeit gegenüber nicht mehr ausreicht zu erhalten war und der Mangel einer den geistlichen Anforderungen entsprechenden Bildungsgestalt sich geltend machte. Das politische Uebergewicht der andauernd einseitigen Nachbarnation, und auch die groben Anwesenheit der fremdländischen Truppen in unferer Gegend hatten der französischen Sprache Eingang verschafft. Die Folge war, daß unfer Lehrer, Berger, Meigen, Weniger, Lips, Wilhelm u. a. sich dem Studium der neuern Sprachen zuwandten. Eine auch von Ausländern vielbesuchte und in großem Ansehen stehende Privatschule war die hier von Friedr. Vollmann im Jahre 1812 ins Leben gerufene und geleitete „höhere Lehr- und Erziehungsanstalt.“ Sie bestand, bis im Jahre 1843 eine städtische höhere Bürger-schule errichtet wurde, welche 2 Jahrzehnte lang der in Hamburg noch im Ruhestand lebende Rektor Philipp leitete. Seine Nachfolger waren Rektor Dr. Schumann † 1872, und Rektor Dengstenberg, jetzt Gymnasial-Oberlehrer in Kattowitz; unter Letzterem erfolgte die Umwandlung in ein Realprogymnasium. Der Leiter der Anstalt ist seit Anfang 1891 Direktor Prof. Dr. Heine. — Eine höhere Mädchenschule besitzt unsere Stadt seit etwa 60 Jahren; vielleicht werden wir Erinnerungen an eine weit hinter uns liegende Zeit, wenn wir die Namen der Lehrerinnen nennen, welche bis zum Jahre 1845 an dieser einflussigen Schule standen. Es sind dies die Damen Prediger, Morian, Reimer und Kron. Darnach folgten die Anstalten der Fräulein Schwestern Seeger und des Lehrsisters; diesen schloß sich die von Rektor Dengstenberg geleitete Privatschule an. Vor etwa 5 Jahren wurde dieselbe zur städtischen Schule erhoben; seit dem Abgange des Direktors Friedrich. (Schluß folgt.)

Regierung lehnte die Verantwortung hierfür ab, womit die Angelegenheit als erledigt betrachtet werden kann.

Großbritannien.

London, 12. Juni. Die Blätter drücken allgemein ihre Befriedigung aus über die Freilassung des Johannesburger Reformkomitees, welche viel zur Wiederherstellung der Ruhe in Südafrika beigetragen habe. Die „Times“ erklären, die Leute, welche sich darauf eingelassen, eine Revolution anzuknüpfen, müßten darauf gefaßt sein, dafür zu leiden, und meinen, daß Präsident Krüger die Gefangenen billig davon kommen ließ. Das Blatt erklärt, daß in Südafrika nicht eher ein dauernder Frieden möglich sei, als bis die Beschwerden der Uitlanders abgestellt seien.

— 12. Juni. Im Unterhaus erwiderte auf eine Anfrage, ob die Regierung, um die Wiederholung einer Niedermetzelung von Christen durch türkische Soldaten auf Kreta zu verhindern, in Uebereinstimmung mit den übrigen Mächten der Ferte die Abtretung Kretas an Griechenland gegen eine Entschädigung und einen jährlichen Tribut empfehlen wolle, Unterstaatssekretär Curzon, es sei der britischen Regierung kein derartiger Vorschlag gemacht worden und sie habe nicht die Absicht, selbst einen solchen Vorschlag zu machen.

Capstadt, 12. Juni. Anwesend von Salisbury und Nataland unterzeichnet eine Proklamation an den Präsidenten der Charter-Compagny, worin sie dringend um Beibehaltung Rhodes' an leitender Stelle ersuchen.

Italien.

Massana, 12. Juni. Im Prozeß Baratterio beantragte der Staatsanwalt die Verurteilung Baratterio zu 10 Jahren Gefängnis und Nebenstrafen. In seiner Begründung führte General-Advocat Bacchi aus, der 1. der Hauptanklagepunkte sei, daß Baratterio aus unentschiedenen Gründen am 1. März 1896 einen Angriff auf die feindliche Armee unter Umständen beschlossen habe, die eine Niederlage der seinem Oberbefehl anvertrauten Truppen unvermeidlich machten. Bezüglich des 2. Anklagepunktes der General-Anwalt die Anklage wegen Verlassens des Kommandos zurück, hielt hingegen die Beschuldigung aus Grund des Art. 174 des Militärstrafgesetzbuches betr. Fahrlässigkeit zurück.

(Siehe N. Nachr.)

Spanien.

Madrid, 11. Juni. Der Ministerrat hat die Gesetzesvorlage beim Unterdrückung der anarchistischen Antriebe an. Die Vorlage wird dem Senat unterbreitet.

— 12. Juni. Die Regierung beorderte ein Geschwader von 4 Panzern und 1 Kreuzer nach Barcelona. Barcelona, 12. Juni. In der letzten Nacht wurden neuerliche Verhaftungen vorgenommen. — Gestern fand eine Versammlung einer Parität zwischen dem Geschäftswelt und dem Volk statt, welche die Verhältnisse eines Hauses herabgewürdigt.

Rußland.

Moskau, 12. Juni. Die Zahl bei der Katastrophe auf dem Obodinskifelde Angekommenen wird nunmehr auf mindestens 4000 geschätzt.

Griechenland.

Athen, 12. Juni. In dem griechischen Rundschreiben an die europäischen Staaten heißt es, daß die griechische Regierung bisher der wachsenden Aufrüstung in Griechenland wegen Kretas Widerstand geleistet habe, sich jedoch an die Großmächte wenden müsse, um gefälligen Beschlüssen vorzugehen, namentlich im Falle der türkischen Besitznahme nach dem Vertrag von Halepa zustehenden Rechte durch die Ferte derart betätigt werden, daß jeder Zweifel an der gewissenhaften Durchführung ausgeschlossen sei.

Türkei.

Konstantinopel, 12. Juni. Der türkische Drangeman ist mit dem Abstanten des Sultans und dem Vögel der Befreiung der gefangenen Frauen nach Jalewa abgereist.

— 12. Juni. Aus den Bezirken Kocak und Bistolia in Mazedonien ist telegraphisch die Verstärkung einiger Garнизonen nachgefragt worden, weil die Thätigkeit der mazedonischen Komitees in Bulgarien Ruhestörungen befürchten läßt.

— 12. Juni. Die Ferte hat die bulgarische diplomatische Agentur um Klärung über die Herkunft der bei Neurop gefangenen Bande erucht, die bei ihrem Transport nach Saloniki durch den Aufbruch oder Freilassung eine Kundschaft gesucht. Gerüchtweise verlautet, daß im Beirut Monastir eine neue Bande von 20 Köpfe aufgetaucht sei.

— 12. Juni. Gestern wurde auf Kreta eine Proklamation des Sultans veröffentlicht, welche besagt: Nachdem die türkischen Truppen viele wichtige Punkte in Kreta und Kibris besetzt haben, herrscht wieder Ruhe im Gänzlichgebiet. Die Proklamation beordert jede mubamedanische oder christliche Ruhestörer mit den schwersten gesetzlichen Strafen und versichert, der Sultan wolle allen Unterthanen gleichen Schutz gewähren.

Perien.

Teheran, 11. Juni. Mehmed Ali Mirza, der im Jahre 1872 geborene älteste Sohn des jetzigen Schah, ist zum Thronfolger ausgerufen worden.

Verknüpfte Staaten.

New-York, 11. Juni. Die des Gerichts, Cleveland habe an den Kongreß eine spanische feindliche Postkarte betreffs Cuba geschickt, entsand an der Börse eine Panik.

Rheinland und Westfalen.

Gronenberg, 12. Juni. In den Sitzungen des Provinzialauschusses, die dieser Tage in Düsseldorf in Anwesenheit des Oberpräsidenten Käse abgehalten wurden, wurde u. A. auf Antrag der Stadt Oberfeld der Union, Elektricitäts-Gesellschaft zu Berlin, die Zustimmung zur Benutzung der Oberfeld-Hitdorfer Provinzialstraße für eine elektrische Straßenbahn von Oberfeld nach Gronenberg ertheilt.

Remscheid, 12. Juni. Es wird in unserer evang. Gemeinde allseitig mit Freuden begrüßt werden, daß der bisherige Hülfsprediger Püschke durch feierliche Einbürgerung in sein Amt, voraussichtlich am Sonntag, dem 21. Juni, nunmehr mit allen Rechten und Pflichten Remscheider Pfarrer werden wird. Es war das erste Mal in Remscheid, daß bei einer Pfarrwahl man von Predigtwahl der Pfarrstelle und Abhaltung von Probepredigten abfiel.

(Remsch. Bz.)

Oberfeld, 12. Juni. Die heutige Hinrichtung Henzlerfelds (vgl. den Bericht im 1. Blatt) war die 151., welche der Scharfrichter Reinold vollzogen hat. Hiervon entfallen 3 auf Oberfeld, die heutige, die Hinrichtung des Giftmörders Ignaz Esari aus Remscheid am 29. September 1892 und die Hinrichtung des Wächters Friedrich Blasing aus Solingen am 31. Dezember 1895. — Nach dem Bericht des „Gen.-Anz.“ hat Henzlerling noch die Aeußerung gethan, er habe die Strafe infolge seines Verlebens verdient. —

Auf die Bemerkung Henzlerlings, daß ein Justizbeamter ihm verübt werde, antwortete Herr Erster Staatsanwalt Ehrenberg, daß diese seine Ansicht auf den Gang der Hinrichtung keinen Einfluß habe. Henzlerling antwortete: „Ich habe die That nicht mit Ueberlegung begangen, so wahr mir Gott helfe!“ Herr Erster Staatsanwalt Ehrenberg erwiderte nur: „Ich wünsche, daß Gott Ihr Herz gnädig sein möge!“ Dann vollzog der Scharfrichter rasch sein Werk. Auf dem Schafot rief Henzlerling mit leiser Stimme: „Gott sei mit mir Armen in die Hölle!“ Von der Urtheilsvollstreckung wurde, wie der „Tägl. Anz.“ schreibt, der Bürgerchaft durch rothe Anschlagzettel sofort amtlich Kenntniß gegeben.

— 12. Juni. Im Schaufenster der Firma Karl Seyd an der Wallstraße sind zur Zeit die von den Gesangsvereinen „Augusta“ und „Germania“ hier errungenen Preise (u. A. auch die auf dem Wettstreit zu Wald errittenen beiden Kaiserpreise) sehr geschmackvoll ausgestellt. Die beiden Vereine werden demnächst in einem gemeinsamen Konzert die sämtlichen Ehre, mit welchen sie auf dem Gesangswettstreit zu Wald einen so rühmlichen Erfolg erritten, sowie einige Gesamtschöre vortragen.

Röln, 12. Juni. Gestern Vormittag fiel ein bei dem Bau des neuen Hafens beschäftigter Arbeiter in den Rhein und ertrank. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gebadet worden.

Andernach, 11. Juni. Heute gerieth auf der hiesigen Rheinwerftbahn ein Bahnbeamter zwischen die Räder zweier Güterwagen und erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß der Tod bald darauf trat.

Koblenz, 12. Juni. Am Hauptplatz des Kaiser-Denkmal ein Deutscher Gd stürzte ein Zimmermann, der auf einem kleinen Tisch arbeitete, in's Wasser, wo er unter der Rammmaschine verschwand.

Frankfurt, 12. Juni. In einer Vorstadt wurde seit einiger Zeit allerlei Unfug getrieben, namentlich von halbwildigen Hunden, die auch die Gartenbesitzer bedrohten. Als gestern Abend wieder 5 Personen dort umhergingen, wurden sie von einem Hellsichtigen mit „Halt“ angerufen. Daraufhin ergriffen sie die Flucht, der Hellsichtige gab Feuer und einer der Hellsichtigen, ein 13-jähriger Knabe erzielte einen Schrotschuß in den Rücken. Er wurde bald darauf an der Erde liegend aufgefunden und ins Spital gebracht, wo er laut der „Hess. Bz.“ gestorben ist.

Hagen, 11. Juni. Der Märkische Gesangs-Verein, der sich die Pflege des geistlichen Gesanges zur Aufgabe gestellt hat, feiert am 1. und 2. Juli in unserer Stadt sein 50. Jahresfest.

Stadts- und Landkreis Solingen.

Solingen, den 13. Juni.

* — In der am nächsten Montag stattfindenden Stadtsverordnetenversammlung, deren Tagesordnung sehr umfangreich ist, werden Fragen behandelt werden, welche das lebhafteste Interesse unserer Bürgerchaft beantragen können. Ob sich das angelegte Programm in der einen Sitzung durcharbeiten läßt, scheint fraglich zu sein, immerhin ist aber deutlich das löbliche Bestreben anzuerkennen, daß Herr Oberbürgermeister Haumann vor seinem Weggang glatte Bahn schaffen will. Was die von der Firma R. Paffrath & Co. beabsichtigte Anlage einer elektrischen Kraftstation betrifft, so hat sich das Kollegium seinerzeit bereits eingehend mit dieser Angelegenheit beschäftigt und den Vorarbeiten mit der Vornahme weiterer Verhandlungen mit der Firma beauftragt. Auch das Volkstheater ist vom Kollegium in voriger Woche in langer Debatte besprochen worden. Es wäre erfreulich, wenn sich diesmal die widerstrebenden Ansichten in einer befriedigenden Weise zusammenfinden würden. Mittel für die Anlage erscheinen ja genügend vorhanden. Außer dem Grundstüch von 53 000 M. stehen bekanntlich der Ueberfluß aus der Stadtkasse und 42 000 M., welche vom Kreis rückzahlbar sind, zur Verfügung. Uebrigens muß sich das Kollegium in nächster Sitzung über die Verwendung des Staatszuschusses von 29 000 M. für die Realkasse und das Programmium entscheiden. Eine derartige Gelegenheit, über hohe Summen zu verfügen, dürfte wahrlich noch nicht in Solingen dagewesen sein. — Wie wir ferner mittheilten, ist auf der Krabenhöhe ein 7 Morgen großes Grundstück vorbehaltlich der Zustimmung des Kollegiums für den Volksgarten erworben worden. Der Platz hat, wenn erst die elektrische Bahn dorthin fährt, sehr viel für sich, ist doch der Blick auf Solingen und auch hinüber nach Remscheid nirgends in der Umgegend so schön als gerade dort. Uebrigens kann der Volksgarten auch nach Belieben vergrößert werden, da unbebautes Hinterland zur Genüge vorhanden ist. Mit der zur Verfügung stehenden Summe ließe sich nahe bei der Stadt doch nur eine unbedeutende Anlage schaffen, darum sieht man in der Bürgerchaft im Allgemeinen auch diesem Projekt sympathisch gegenüber. Von Interesse für die Anwohner des Neu- und des Altenmarkts, ist für Hausbesitzer und Händler erscheint weiterhin der Antrag auf Verlegung eines Theiles des Wochenmarktes von Remscheid nach dem Altenmarkt. Diese Frage wird voraussichtlich eine längere Debatte hervorgerufen. Die Anwohner des Altenmarkts leben, wie verifiziert wird, da sie im Gegensatz zu früher an den Markttagen durch vermehrten Kauf und Verkauf erleiden haben, der Verlegung auf den Altenmarkt sympathisch gegenüber. Weiterhin ist auch die Benutzung des Platzes vor dem früheren Dörper Rathhaus für Marktzwecke in Vorschlag gebracht.

— Das Majestäts der Kaiser- und Königin hat bestimmt, daß für die bei den Bezirks-Kommandos angestellten Offiziere u. D., sowie für die Unteroffiziere und Mannschaften der Bezirks-Kommandos das bisher zum Helmzierath und zur Mühenkolonne vorgeschriebene Landwehrgewehr jetzt abgeändert, gleichzeitig von dem Kaiser Majestäts festgesetzt worden, daß die Brigadennummern auf den Epauletten und Abschlüssen aus verfilbertem Metall bzw. aus weissen und gelben Schulterklappen aus blauem, auf rothen und blauen aus weisser Nummernnummer gefertigt werden sollen. Die vorstehend angeführten Veränderungen finden auch auf die einzelnen Bezirks-Kommandos der Provinzial-Armee-Korps zugetheilten halbvaliden Mannschaften entsprechende Anwendung.

— Die evang. Arbeitervereine des Kreisverbandes Oberfeld feiern morgen zu Schwelm ihr 6. Verbandsfest. Die Begrüßungsrede wird Pfarrer Hermann Schwelm, die Festrede Pfarrer Dr. v. Hülshorst, Solingen, und der Kaiserloos General-Superintendent Dr. Hebe-Münster halten.

— Im Schaufenster des Warenhauses von J. Lüdman & Söhne ist eine Kollektion von Kleid- und Kurzschößen der Fabrik von Weverberg, Kirchbaum & Co. ausgestellt. Auch niedliche Degen, welche als Brieföffner dienen, und künstlerische Uhrgehänge in verschiedenartigen, äußerst sauberer Ausführung verdienen Beachtung. Die Ausstellung bietet in ihrer Vielseitigkeit, trotzdem sie nicht umfangreich ist, ein glänzendes Bild und ein gleichwertiges Seitenstück zu dem an derselben Stelle ausgleichenden Fabrikat der Firma J. A. Hendels. Keine Ausstellungen repräsentieren in engem

Rahmen aber in würdiger Weise unsere heimische Industrie und bringen es für den Unkundigen zur Anschauung, was sie zu leisten vermag.

— Die in der „Köln. Bz.“ veröffentlichte Darstellung des Bergbau- und Kohlen-Vereins über den Verfall bei Brück hat inzwischen eine Gegenklärung seitens der dortigen Einwohner zur Folge gehabt, in welcher behauptet wird, daß die hiesigen Kohlfahrer den Streik provoziert hätten. Da die Kohlfahrer die Sache inzwischen gerichtlich anhängig gemacht haben, woraus hervorgeht, daß sie sich keines Unrechts bewußt sind, wird der genaue Sachverhalt bald klar gestellt sein.

— Die zu erwartende Besetzung des Nachschneidzuges Berlin-Magdeburg-Oberfeld-Adenau ist als eine höchst dankenswerthe Magnahme der kgl. Eisenbahnverwaltung aufzufassen. Dem Vernehmen nach „Bfz.“ nach geht die Ansetzung seitens der Oberfelder Direktion aus, welche damit eine hoch-erfreuliche Anerkennung der Wünsche der Wuppertal-Industrie wie derjenigen des bergischen Landes beweist. Die Verhinderung über den zukünftigen Kurs (die Besetzung soll ab 1. Oktober in Kraft treten) nicht so ganz einfach ist, geht schon aus dem Umstand hervor, daß der genannte Zug 6 Direktionsbezirke durchfährt, nämlich Berlin, Magdeburg, Kassel, Hannover, Oberfeld und Adenau. Der Schlußbescheid des vorgenannten Vorstandes: „Wir sind zufrieden und dankbar, daß ein schnellerer Einzug der Berliner Post nunmehr gesichert ist.“ schließen wir uns in der Voraussetzung, daß die Hoffnung keine vergebliche ist, gern an.

— Der am Mittwoch Nachmittag bei Dorperhof durch einen Schuß von der Remscheider Wupperseite aus verletzte, über'm Knie in's Bein getroffene Knabe ist gestern in's hiesige Krankenhaus gebracht und die Kugel durch einen operativen Eingriff glänzlich entfernt worden. Wie wir vernahmen, sind drei Knaben von 8 Kuppelstein erkrankt, die sich bei dem vorausgegangenen Wirthwechsel betheiligte haben.

— Am Donnerstag Abend stürzte eine alte Frau aus Ohligs, die den 82 von Süd fahrenden Zug benutzte, die Treinstufen der Unterführung herunter; gleichzeitig fiel ihr kleines Entlein, das sie an der Hand führte, mit hinein. Das Kind wurde verletzt und kam, mußte die Frau von Bahnbeamten aufgehoben und in den Zug geleitet werden. Außer äußeren Scheint sie noch innere Verletzungen davon getragen zu haben.

— Ein arbeitsloser Mann von hier, der die polizeiliche Karte, sich Obdach zu verschaffen, unbedacht gelassen hatte, wurde heute dem Amtsgericht vorgeführt.

— Gestern Nachmittag benutzte eine etwa 20-jährige Frauenderson den Augenblick, als sich der Inhaber eines Ladens auf der Goldstraße aus dem Haus entfernte hatte, dazu, einen Hut an sich zu nehmen und in ihrem Korb zu gehen und sich zu entfernen, am ihr der Ladenbesitzer entgegen. Die Person, glaubend, ihr Diebstahl sei gesehen worden, gab den Hut freiwillig wieder heraus und verschwand eilig.

— Auf dem Schützenfelde zu Merfeld hatte sich gestern eine Menge angeammelt, um dem Ausbruch einer russischen Schakel zuzuschauen. Unversehens löste sich die etwa haushoch ruhende, aber noch nicht eingestülpte Schakel und stürzte mit gewaltiger Wucht zu Boden, wunderbarer Weise ohne daß einer der Anstehenden davon getroffen wurde.

Söhlscheid, 13. Juni. Im Lokale des Herrn Jul. Ern zu Hingenberg hatten sich gestern eine Anzahl Wirthse aus der hiesigen Gemeinde versammelt, um bezüglich der kürzlich vom Stadtverordneten-Kollegium beschlossenen Biersteuer zu beraten. Zunächst wurde die Wichtigkeit eines geschlossenen Zusammenschlusses zur Bahrung gemeinsamer Interessen betont und in Verfolg dieser Anregung die Gründung eines Wirthse-Vereins beschlossen. Die gethätigte Vorstandswahl belief folgendes Ergebnis: Jul. Ern, Vorsitzender, Albert Tillmanns, Stellvertreter, Fritz Radenberg, Schriftführer, Walter Wasserloos, Stellvertreter, August Blantenmael, Kassa-führer, Alfred Eichler, Stellvertreter. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren: Rob. Coverts, David Knecht, Karl Hoppe und Ferd. Wintgen. Die Sitzungen des Solinger Wirthse-Vereins, welche vom Herrn Vorsitzenden verlesen wurden, wurden für die hiesigen Verhältnisse nicht zweckmäßig befunden und es dem Vorstande anheim gegeben, ein neues Statut auszuarbeiten, welches der nächsten Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll. Hiernach gab der Herr Vorsitzende Kenntniß von einem Schreiben der Brauerei C. Deemann in Solingen, worin dieselbe erklärt, daß sie die Biersteuer in der Gemeinde Söhlscheid tragen bzw. bezahlen wolle. Der Versammlung möge dies bekannt gegeben werden. Auch wurde den Anwesenden davon Mittheilung gemacht, daß die Firma Gebr. Müller in Dortmund (Vertreter: Herr Rudolf Dörstel, Solingen) sich erboten habe, das Fetto-liter Bier für M. 15,50 franco Keller einschließlich Steuer und Eis zu liefern. Was den des Wirthse-Gewerbes schädigenden Flaschenhandel anbelangt, so wurde betont, daß es unrichtig sei, dem Wirthse die schweren Abgaben: Steuer u. Aufgebühren, während der Flaschenhändler von der Gewerbesteuer befreit sei. Dem heimlichen Schnapsverkauf, der oft aus bescheiden Rücksichten vom Wirth in seiner Nachbarschaft übersehen werden müsse, könne vom Verein aus ein Damm gesetzt werden; wenn der Verein hiergegen vorgehe, könne persönliche Angelegenheiten aus dem Spiele. Nicht übermüde das Wirthse-Gewerbe interessirende Angelegenheiten wurde gesprochen und dann die Versammlung geschlossen.

— 13. Juni. Die infolge Blutvergiftung erkrankte Frau zu Geilenberg ist vollständig wieder hergestellt.

— 13. Juni. Unter Führung des Herrn Bürgermeisters Glöckner beschäftigten gestern Herr Langbrath, Dehnhoff-Solingen und ein Professor der königlichen Regierung zu Düsseldorf mehrere hiesige Schulen. Es handelte sich darum, Auswege zu suchen, um der Ueberfüllung einzelner Schulklassen vorzubeugen, zu welchem Zweck in einzelnen Bezirken Umschulungen vorgenommen sind.

□ — Ausserhöhe, 13. Juni. Die Orte Brücke und Nöhrenhaus klagen über unzureichende Einteilung des neuen Schulbezirks Ausserhöhe und wünschen wieder ihrem alten Schulbezirk Kölsberg zugehört zu werden. — Mit dem Ausbau zweier weiterer Klassenräume an die neue Schule, wie die Stadtverordneten beschlossen haben, wird dem Uebelstande abgeholfen und die Wirthsbenuzung des abgelegenen evang. Vereinshauses zu Schulzwecken überflüssig werden. In diesem Sinne sollen die Petitionen übergeben werden sein.

Bald, 12. Juni. Einem hiesigen Messerfabrikanten war es schon seit einiger Zeit gelungen, daß aus seinem Geschiße wiederholt Waaren verschwand, ohne daß er den Thäter ertischen konnte. Bei einer heute Vormittag von der Polizei in einem Schießorten vorgenommenen Nachforschung wurden eine Partie Messer vorgefunden, die der betreffende Fabrikant als sein Eigenthum erkannte. Der betr. Fabrikant erklärte indeß, ihn seien die Arbeiter von einem Arbeiter des hiesigen Ja-

bruktanten zum Schleifen übergeben worden, wobei ihm der Arbeiter bemerkt habe, er habe die Messer von seinem Arbeitgeber angekauft. Der ungetreue Arbeiter ist bereits zur Anzeige gebracht und wegen seiner Strafe wohl nicht entgehen.

— 12. Juni. Heute Vormittag wurde ein hiesiger Fabrikarbeiter, welcher im Verdacht steht, im Jahre 1894 in Oberfeld ein Diebstahlsverbrechen begangen zu haben, auf seiner Arbeitsstelle verhaftet und dem Arresthause in Oberfeld zugeführt.

Ohligs, 12. Juni. Der erste Spatenstich in den Erdarbeiten für das neue Postgebäude ist vor einigen Tagen gethan worden.

Opladen, 12. Juni. Es muß eine recht laubere Gesellschaft gewesen sein, so berichten die hiesigen Blätter, die von Köln kommend, am verfloffenen Sonntag einen Ausflug nach Schloß Neuenberg machten, dort den Restaurateur Georg Weismann mit ihrem Besuche beehrte und bei dieser Gelegenheit über 30 Köpfe, Messer und Perg, womit die Gesellschaft sich die Taschen füllte, reichlich ja dazu nicht aus, weil diese Sachen wolle unterwegs ihrer eigentlichen Bestimmung, wenn auch unbedeutlicher Weise, überantwortet werden sind. Die Vermuthung, daß die Messer und Köpfe mitverschickt worden sind, läßt leider als vollständig ausgeschlossen.

Geriichts-Verhandlungen.

Düsseldorf, 12. Juni. (Strafkammer.) Der in Leichlingen wohnhafte Polizeibeamte Gustav R. stand unter der Anklage, eine Summe von 70 Mark, welche er in seiner Eigenschaft als Beamter von Steuerzahlern erhalten hatte, unterschlagen zu haben. Der Beschuldigte, der das Geld späterhin wieder erstellte, und zwar ehe die Entdeckung seiner unehrlichen Handlungsweise erfolgte, machte heute mit Erfolg geltend, daß er jenen Geldbetrag nicht in amtlicher Eigenschaft empfangen, sondern nur aus Gefälligkeit für die betreffenden Steuerzahler mitgenommen habe. Der Gerichtshof schloß sich dieser Ansicht an und verurtheilte den B. nur wegen einfacher Unterschlagung. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängnis. (D. Gen.-Anz.)

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 12. Juni. Während der Besichtigung des 1. und 2. Gardebrigade-Regiments auf dem Tempelhofer Feld starb eine Anzahl Dragoner bei einer Springübung, da der Boden infolge des getrunnenen Schlupfgras geworden war. Ein Unteroffizier erlitt einen Oberschenkelbruch. Der Kaiser verweilte bei dem Unteroffizier, bis der Arzt eintraf. Die übrigen Offiziere blieben unverletzt.

— 12. Juni. In der Pulverfabrik in Hattorf fand heute die 3. Explosion seit einem Jahre statt; ein alleinlebendes Körnerwerk flog mit 300 Rg. Pulver in die Luft, wobei 3 Männer und 2 Frauen getödtet wurden.

Ghemnitz, 12. Juni. Die Firma Solbich Schöne überwieß ihren Arbeitern hunderttausend Mark gemäß leistungsfähiger Verfügung des verstorbenen Chefs Kommerzienraths Köpfer.

Bielefeld (Prof. Bosen), 11. Juni. Heute schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die hiesige katholische Kirche. Ein Dutzend Personen wurden leicht oder schwer verletzt.

Ranzibar, 11. Juni. Ein Boot des englischen Kreuzers Philomele kaperte ein Sklavenboot mit 22 Sklaven, meist Kindern. Die Besatzung sprang über Bord und ertrank.

(Vom Blitz erschlagen.) Der Gutsbesitzer Peter Deigenreich in Ibra bei Wabern, welcher mit seinem Sohn auf dem Felde war und aderte, wurde auf dem Hinwege vom Blitz getödtet. Der Sohn, welcher vorn bei dem Fuhrwerk ging, kam mit dem Schwere davon. D. hatte den Feldzug 1870/71 mit Auszeichnung mitgemacht.

(Andreas Ballon-Expedition zum Nordpol.) Die Mitglieder der Expedition sind, wie bereits kurz gemeldet, am letzten Sonntag nach Gorbenerg nach Spitzbergen abgereist. Nach ratlosen Vorbereitungen streit nun die Expedition ihrem Ziele entgegen, und deren Plan ist so ins Einzelne gezogen und in allen Theilen mit einer Sorgfalt ausgeführt, die es begründlich erscheinen läßt, wenn die 3 Theilnehmer der Ballon-Expedition fürchtlos das gewagte Unternehmen antreten. Die Reise geht nun zunächst nach Tromsø, wo sich die geologische Expedition anschließt und wo ein Eisloch und Viehstauben an Bord genommen werden. Die Ankunft in Spitzbergen ist am 18. oder 19. Juni zu erwarten. Sind die Eisverhältnisse günstig, so wird bei einer der norwegischen Inseln, an der Nordspitze Spitzbergs der Noregen, andernfalls bei der westlicher liegenden Amherdamsinsel gelandet. Dann wird folgende mit dem Bau der riesigen Ballonhalle, die dem über 20 Meter im Durchmesser fassenden Ballon Raum gewähren muß, sowie mit Aufstellung des Apparates zur Erzeugung des Wasserstoffgases und mit Instandsetzung der Ausrüstung begonnen, was ungefähr 3 Wochen erfordert. Am Tag der Abfahrt des Ballons von Spitzbergen hat Andre der 24. Juli in Aussicht genommen, vorausgesetzt, daß dann ein dem Unternehmen günstiger Wind herrscht.

(Die Verluste der Deutschen bei dem Wirbelsturm in St. Louis.) Aus St. Louis schreibt man der „N. Y. Staats-Bz.“ vom 29. Mai: Folgt dieser Trauer wie der gelte und noch nicht über St. Louis angebrochen, Handel und Wandel völlig gelähmt und Jahrzehnte werden vergehen, ehe die Spuren dieses Unglücks ausgeht sind. Besonders schwer ist unser Deutschland betroffen. Die Wohnhäuser der Millionäre, die Geschäfte der Kleinhandlärer am French Market, wo jahrelange Deutsche wohnen, die Wohnhäuser der kleinen Arbeiter und des Mittelstandes haben gleich viel gelitten. Die deutschen Turner wie der deutsche christliche Jünglingsverein, die deutsch-katholischen wie die deutsch-protestantischen Gemeinden tragen gleiche Verluste, und unter den 20 bis 30 Fuß hohen Trümmern der Tenement-Gebäude liegen noch gar viele Leiden (331 Leiden liegen bereits in der ganzen Stadt geborgen). Keines Pfarrhaus und Schulhaus der deutsch-evang. St. Pauli Gemeinde bilden einen wüsten Trümmerhaufen. Die übrigen Kirchen in der Nachbarschaft wurden alle schwer beschädigt, eine hat seine Thürme und das Dach verloren. In den deutschen Schmittwarenen, Mode-, Hut- und sonstigen Geschäften beläuft sich der Schaden auf Hunderttausende von Dollars und das noch Jahren schlechten Geldausgangs. Was der Sturm nicht zerstört, ruinierte das Wasser. Auf Wilhelmshöhe, einem deutschen Stadtdistrict, ist kein Haus, keine Kirche ganz geblieben. Die Turnhalle von „St. Louis“ liegt fast ganz in Trümmern. Dem „Vierstranz“-Gebäude wurde das Dach und obere Stockwerk zerstört, das untere wurde das einstürmende Wasser schwer mitgenommen. Der „Vierstranz“-Garten dem Vereinigungsgebäude ist eine Wüste. Das elegante Union-Clubhaus ist völlig zerstört. Der Club ist fast rein deutsch. Die Vögel-Halle, der Versammlungsort vieler deutschen Logen, liegt in Trümmern. Die Gewalt

des Sturmes veranlaßt sich am besten folgender Vorfall: Dr. Hugo Toepfen, erster Sprecher des „Concordia“-Lernvereins (vormals Lehrer an Real-Gymnasium des Johannums in Hamburg) fuhr mit seinem Sohn beim Ausbruch des Sturmes den Nord-Broadway entlang. Der Windsturm hob Pferd, Wagen, und Insassen auf und schleuderte sie durch ein großes Schaufenster in Cramfords Laden hinein. Dr. Toepfen kam unterhalb, sein Sohn leicht verletzt davon, das Pferd wurde so schwer verletzt, daß es getödtet werden mußte. Der Rettungsdienst war vorzüglich geleitet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Now, 13. Juni. Der König und die Königin empfingen gestern den englischen Admiral Seymour, dem zu Ehren ein Festmahl stattfand.

Bukarest, 12. Juni. Die Mauer eines im Bau begriffenen Hauses stürzte ein. 2 Personen sind todt, 3 verwundet.

Warschau, 12. Juni. Die Linie Warschau-Terespol ist vorläufig unterbrochen, infolge Entgleisung eines Personenzugs. Das ist auch die Ursache der Verzögerung in der Reise Li-Hung-Schangs nach Deutschland.

Havannah, 12. Juni. Die Aufständischen brannten mehrere etwa 25 Kilometer von Havannah entfernte Dörfer nieder.

Massauah, 12. Juni. Der Prozeß gegen den General Paratieri wurde heute zu Ende geführt. Das Urtheil ist noch nicht bekannt gegeben worden; gerüchelt wurde, Paratieri sei mit Stimmgleichheit freigesprochen.

Gingefandt.

Burg, 12. Juni. Recht gerät hat sich der Nimrod in Nr. 135 dieser Zeitung, wenn er in dem Einfender der Notiz von hier einen neidischen Jagdnachbar vermutet, der sich nicht viel mehr den jagdlichen Kreisen so fern als nur möglich. Im Uebrigen hat derselbe nicht speziell das Begehren bzw. Abschlagen der Rebhühner, sondern im Allgemeinen die Raubwirtschaft in den hiesigen Wäldern tadeln wollen. Daß das Bild während der „Schneise“ gezeichnet werden muß, wird sich den Herren Nimroden wohl von selbst ergeben, aber hierin besteht m. E. nicht allein eine waidmännische Behandlung der Jagd. So konnten z. B. bei der vorjährigen Eröffnung der Jagd die Herren Nimrode der vorliegenden Welt mit Stolz verkünden, daß in der kleinen Bürger Jagd, in den sog. Bürger Gärten, 4, sage und schreibe

vier, ganze Hasen, 1 Hahn mit 3 Jungen, vorhanden waren. Dies sind die Folgen, wenn als gewaltige Jäger vor dem Herrn düstende Nimrode alles wegschießen, was ihnen vor die Klawne kommt. Derartige waidmännische Tugenden äußern sich ja auch im Schießen auf die in den Ghausschäben sich niederlassenden Finken, wie dies vom Verfasser dieses selbst beobachtet wurde und im Schießen von in der Genghach sich aufhaltenden Störchen. Ein Glüd ist es noch zu nennen, daß solche Herren bei Wild, Hild seinen Schießunterricht genossen haben, sonst wäre es um Alles, was auf Burgs Fluren freucht und flucht, längst gekommen.

Freilich wird keinem vernünftigen Menschen einfallen, den Jagdberechtigten einen Vorwurf daraus zu machen, wenn er bei „offener Jagd“ die Rebhühner schießt. Es gibt aber eine Kategorie von Menschen, die sich Jäger nennen und den schönsten Spruch zur Devise gewählt: „Das ist des Jägers Ehrenschid.“ Der treu beschäftigt und hegt kein Wild, Waidmännisch ja! wie sich's gebührt, Den Schöpfer im Gesehichte ehrt.“ Diese Leute, denen ich als fühlender Mensch und Naturfreund beipflichte, schießen die Rebhühner erst von Anfang Juli, — der rechten Zeitzeit — ab und nicht unmittelbar, nachdem das arme Rehwild die Frühjahrsfrucht, die Nagerlinge überstanden hat. Schon vom materiellen Standpunkt aus muß das einleuchten; indess kommt dieser weniger in Betracht als die Gefühle des wohlmeinenden, vernünftig denkenden Menschen. Der Verfasser aus Burg und mit ihm das ganze bergische Land würde es wohl mit Freuden anerkennen begrüßen, wenn die hiesigen Jagdpächter nur einmal den Versuch machen wollten, das Rehwild in hiesiger Gegend als „Standwild“ sich einbürgern zu lassen; bei der bisher stattgehabten Schierei bleibt dieser Wunsch bis auf Weiteres illusorisch und wenn man mal Nebe in freier Wildbahn leben will, dann muß man nach Eller oder Altenberg fahren. Da soll es aber auch Jäger geben! Den hiesigen Jägern wird übrigens zum Gebeten, eines Wildstandes infomem noch die Hand in den nächsten Jahren aufgeföhrt werden. Das Ende des von 3 Männern bis zur Ankunft des Neizers festgehaltenen Rebhühners war um so trauriger, als man nur annehmen kann, daß der Vog als vollkommen materieller Vortheil abgemacht wurde; von des Jägers Lust und Freude, die doch nur im waidmännischen Behandeln der Jagd gipfelt, ist hier nichts zu erkennen. Wie im Uebrigen in meiner vorigen Notiz schon ausgesprochen, wird diese Mithwirtschaft mit dem Ablauf der jetzigen Pachtzeit hoffentlich ihr Ende erreichen.

Ruthmäßiges Wetter morgen:
Anderes warm.
Barometer und Thermometer heute Morgen 10 Uhr: 27° 8' + 22° C.

Kirchlicher Anzeiger.

Sonntag, den 14. Juni 1896.
Evangelische Gemeinde Solingen.
Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Gieseler.
Vorm. 10 Uhr: Prediger Schreut.
Nachm. 11/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Katechetischer Gottesdienst: Pfarrer Teitzkegen.
Nachm. 3 1/2 Uhr: Taufen: Pfarrer Teitzkegen.
Nachm. 5 Uhr: In der Schule zu Etöden: Hilfsprediger Müller.
Nachm. 5 1/2 Uhr: In der Schule zu Brühl: Pfarrer Teitzkegen.
Die Beerdigungen sind bei der Herrn Tezplaff und Revorier Gürt genumeldet.

Evang. Arbeiter-Verein.
Kreiderbankfest am 14 dS. in Schwellm.
Antritt 1/2 12 Uhr im Vereinslokal.
Amtbezirk Kravendöbe.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Evangelische Gemeinde Widdert.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Evangelische Gemeinde Grätrath.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule.
Evangelische Gemeinde Röhberg.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Jünglings-Verein. 5 Uhr: Bibelstunde.
Mittwoch, den 17. Juni, Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Evangelische Gemeinde Wald.
Morg. 8 Uhr: Pastor Schöpwinkel.
Morg. 10 Uhr: Pastor Almenröder.
Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Jugendverein.
Amtbezirk Werscheid.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Evangelische Gemeinde Collas.
Kripping.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst: Pastor Klv a.
Nachm. 2 Uhr: Pastor Klv a. Kindergottesdienst: Pastor Klv a. Schindert.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 5 Uhr: Jünglingsverein.
Mittwoche: Pastor Klv a.

Evangelische Gemeinde Hahl.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Predigt. Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde.
Freie evang. Gemeinde, Bornstrasse.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Bibelpredigt. Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule. 4 1/2 Uhr: Bibelstunde. 6 Uhr: Jünglingsverein.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.
Sonntag Morgen 8 Uhr: Männerchor. Sonntag Morgen 9 Uhr: Vorstand-Sitzung.
Sonntag Nachmittags 6 Uhr: Aeltter und Jugend-Abschied. Vereinsstunde Südwall.
Anmeldung zum Waldfest in Wettmann. Bedienung ist hergl. eingeladen.
Der Vorstand.
Jungfrauen-Verein der Stadtmiskion. Sonntag Abend 6 Uhr: Gesangsstunde.
Königl. Standesamt Solingen. 12. Juni 1896.
Geburten:
Hulda Emilie, T. v. Commis Carl Robert Jansen, Bismarckstr. Rudolf Eugen, S. v. Messerhärter Friedrich Wille, Im Clouberg. Yvonia, T. v. Scherenbärter Ernst Stamm, Schlichten. Auguste Maria, T. v. Fabrikarbeiter Robert Emil Ester, Brunnenstr. Carl, S. v. Fabrikarbeiter Ernst Klein-Schmidt, Vereinststraße.
Sterbefälle:
Emma Dürhager, 39 J., ledig, Gartenstraße.
Aufgebote:
Schreiner Carl Otto Bollmann und Auguste Schwippert, b. h. Schleißer Carl Ernst Stamm und Maria Werten, b. h. Postlerer Johann Wihl. Hellen, hier selbst, und Bernhardsine Johanne Wister, Emmerich.

Freie evang. Gemeinde, Bornstrasse.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Bibelpredigt. Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule. 4 1/2 Uhr: Bibelstunde. 6 Uhr: Jünglingsverein.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.
Sonntag Morgen 8 Uhr: Männerchor. Sonntag Morgen 9 Uhr: Vorstand-Sitzung.
Sonntag Nachmittags 6 Uhr: Aeltter und Jugend-Abschied. Vereinsstunde Südwall.
Anmeldung zum Waldfest in Wettmann. Bedienung ist hergl. eingeladen.
Der Vorstand.
Jungfrauen-Verein der Stadtmiskion. Sonntag Abend 6 Uhr: Gesangsstunde.
Königl. Standesamt Solingen. 12. Juni 1896.
Geburten:
Hulda Emilie, T. v. Commis Carl Robert Jansen, Bismarckstr. Rudolf Eugen, S. v. Messerhärter Friedrich Wille, Im Clouberg. Yvonia, T. v. Scherenbärter Ernst Stamm, Schlichten. Auguste Maria, T. v. Fabrikarbeiter Robert Emil Ester, Brunnenstr. Carl, S. v. Fabrikarbeiter Ernst Klein-Schmidt, Vereinststraße.
Sterbefälle:
Emma Dürhager, 39 J., ledig, Gartenstraße.
Aufgebote:
Schreiner Carl Otto Bollmann und Auguste Schwippert, b. h. Schleißer Carl Ernst Stamm und Maria Werten, b. h. Postlerer Johann Wihl. Hellen, hier selbst, und Bernhardsine Johanne Wister, Emmerich.

Freie evang. Gemeinde, Bornstrasse.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Bibelpredigt. Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule. 4 1/2 Uhr: Bibelstunde. 6 Uhr: Jünglingsverein.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.
Sonntag Morgen 8 Uhr: Männerchor. Sonntag Morgen 9 Uhr: Vorstand-Sitzung.
Sonntag Nachmittags 6 Uhr: Aeltter und Jugend-Abschied. Vereinsstunde Südwall.
Anmeldung zum Waldfest in Wettmann. Bedienung ist hergl. eingeladen.
Der Vorstand.
Jungfrauen-Verein der Stadtmiskion. Sonntag Abend 6 Uhr: Gesangsstunde.
Königl. Standesamt Solingen. 12. Juni 1896.
Geburten:
Hulda Emilie, T. v. Commis Carl Robert Jansen, Bismarckstr. Rudolf Eugen, S. v. Messerhärter Friedrich Wille, Im Clouberg. Yvonia, T. v. Scherenbärter Ernst Stamm, Schlichten. Auguste Maria, T. v. Fabrikarbeiter Robert Emil Ester, Brunnenstr. Carl, S. v. Fabrikarbeiter Ernst Klein-Schmidt, Vereinststraße.
Sterbefälle:
Emma Dürhager, 39 J., ledig, Gartenstraße.
Aufgebote:
Schreiner Carl Otto Bollmann und Auguste Schwippert, b. h. Schleißer Carl Ernst Stamm und Maria Werten, b. h. Postlerer Johann Wihl. Hellen, hier selbst, und Bernhardsine Johanne Wister, Emmerich.

Freie evang. Gemeinde, Bornstrasse.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Bibelpredigt. Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule. 4 1/2 Uhr: Bibelstunde. 6 Uhr: Jünglingsverein.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.
Sonntag Morgen 8 Uhr: Männerchor. Sonntag Morgen 9 Uhr: Vorstand-Sitzung.
Sonntag Nachmittags 6 Uhr: Aeltter und Jugend-Abschied. Vereinsstunde Südwall.
Anmeldung zum Waldfest in Wettmann. Bedienung ist hergl. eingeladen.
Der Vorstand.
Jungfrauen-Verein der Stadtmiskion. Sonntag Abend 6 Uhr: Gesangsstunde.
Königl. Standesamt Solingen. 12. Juni 1896.
Geburten:
Hulda Emilie, T. v. Commis Carl Robert Jansen, Bismarckstr. Rudolf Eugen, S. v. Messerhärter Friedrich Wille, Im Clouberg. Yvonia, T. v. Scherenbärter Ernst Stamm, Schlichten. Auguste Maria, T. v. Fabrikarbeiter Robert Emil Ester, Brunnenstr. Carl, S. v. Fabrikarbeiter Ernst Klein-Schmidt, Vereinststraße.
Sterbefälle:
Emma Dürhager, 39 J., ledig, Gartenstraße.
Aufgebote:
Schreiner Carl Otto Bollmann und Auguste Schwippert, b. h. Schleißer Carl Ernst Stamm und Maria Werten, b. h. Postlerer Johann Wihl. Hellen, hier selbst, und Bernhardsine Johanne Wister, Emmerich.

Freie evang. Gemeinde, Bornstrasse.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Bibelpredigt. Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule. 4 1/2 Uhr: Bibelstunde. 6 Uhr: Jünglingsverein.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.
Sonntag Morgen 8 Uhr: Männerchor. Sonntag Morgen 9 Uhr: Vorstand-Sitzung.
Sonntag Nachmittags 6 Uhr: Aeltter und Jugend-Abschied. Vereinsstunde Südwall.
Anmeldung zum Waldfest in Wettmann. Bedienung ist hergl. eingeladen.
Der Vorstand.
Jungfrauen-Verein der Stadtmiskion. Sonntag Abend 6 Uhr: Gesangsstunde.
Königl. Standesamt Solingen. 12. Juni 1896.
Geburten:
Hulda Emilie, T. v. Commis Carl Robert Jansen, Bismarckstr. Rudolf Eugen, S. v. Messerhärter Friedrich Wille, Im Clouberg. Yvonia, T. v. Scherenbärter Ernst Stamm, Schlichten. Auguste Maria, T. v. Fabrikarbeiter Robert Emil Ester, Brunnenstr. Carl, S. v. Fabrikarbeiter Ernst Klein-Schmidt, Vereinststraße.
Sterbefälle:
Emma Dürhager, 39 J., ledig, Gartenstraße.
Aufgebote:
Schreiner Carl Otto Bollmann und Auguste Schwippert, b. h. Schleißer Carl Ernst Stamm und Maria Werten, b. h. Postlerer Johann Wihl. Hellen, hier selbst, und Bernhardsine Johanne Wister, Emmerich.

Freundliche Einladung

zu den **Vorträgen** von Prediger **E. Schrenk** evang. Vereinshaus und Abends punkt 8 1/2 Uhr in der Kirche.
Am 1. Juli d. J. wird die an der Patankreuz Gärten - Ehligs gelegene für den Personen- und Gepäckverkehr, sowie für den Güterverkehr in Wagenladungen eingerichtete Station Ha an auch für den Eil- und Frachttugutverkehr, sowie für die Abfertigung von Leuten, lebenden Tieren und Fahrzeugen eröffnet.
Erlerbeld, den 9. Juni 1896.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Todes-Anzeige.
Mittwoch Abend gegen 8 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Wwe. August Schmidt,
geb. Alwine Pauline Hörster, im Alter von 56 Jahren.
Ihm stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Solingen, hohlestraße u. Amerika, den 13. Juni 1896.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags punkt 4 Uhr vom hiesigen Krankenhaus aus statt.

Sitzung
der Stadtordneten - Versammlung am Dienstag, den 16. Juni 1896, Nachmittags 5 1/2 Uhr, im Rathsaule.
Gegenstände der Verathlung:
1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Anbringung einer Straßenlaterne zu Jodge.
3) Bebauungsplan für Central und Umgehend.
4) Annahme eines Vermächtnisses.
5) Feststellung der Rechnung der Stadt Casanalt für 1895/96.
6) Instandsetzung der alten evangel. Schule zu Grätrath.
7) Kontrollmaßregeln bei der Sparkasse.
8) Die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern betreffend.
9) Brunnen der evangel. Schule zu Grätrath.
Grätrath, den 5. Juni 1896.
Der Bürgermeister: Kürten.

Grosser Glas - Verkauf.
Montag, den 15. Juni, Morgens 10 Uhr, wird der Unterzeichnete den **schönen Aufwuchs** von über 180 Morgen Kunntwiesen verkaufen.
Schloß Reichenberg bei Dyladen, den 10. Juni 1896
Der Graf von Fürstenberg'sche Rentmeister: Henn.

Salzgurken
feinste, große, barte 3 Stück 10 Pfg. Feinsten per Pfd. 40 Pfg. bei **Z. Oppenheimer,** 43 Altenmarkt 43.

Asphalt- u. Cementarbeiten
werden billig und gut ausgeführt von **F. Jürges, Wupperstr. 84.**

MAGGI'S
Suppenwürze. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich derselben gleich gerne. Zu haben bei **Wald Dielenhaus, Drogen-, Material- u. Farbwaren in Grätrath.** Bestens empfohlen werden Maggi's **praktische Gletschbuden** zum Sparamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.
Ca. 5000 kg. div. Leime / billig gegen ca. 5000 kg. div. Erdfarben / Casso **zu verkaufen.**
Erferten unter **K. 329** an **Rudolf Mosse in Köln.**
Feinste Tafel-Grasbutter netto 8 Pfd. 6 Mt. 20 Pfg. versend. franco gegen Nachn. **Wilhelm Maczley,** Amtsfreibreit, Ortelsburg, Dhr.

Silberne Damenuhr
heute Morgen vom Eisenbahn bis Altenmarkt verlor. Gegen Verlobung abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied heute Mittag infolge einer Herzlähmung unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Emma Dürhager
im Alter von nahezu 40 Jahren.
Freunden und Bekannten zeigen dies trauernd an
Ww. Julius Arns.
Pauline Ruthenbeck geb. Dürhager.
Carl Arns.
Willi Arns.
Emil Arns.
Otto Ruthenbeck und Kinder.
Solingen und Radewald, den 12. Juni 1896.
Die Beerdigung findet am Montag Morgen 10 Uhr nach Hückeswagen statt.

Danksagung.
Für die vielen und herzlichen Beweise warmer Theilnahme, welche uns bei dem schweren und schmerzlichen Verluste zu Theil geworden sind, besonders Herrn Pfarrer Dransfeld für seine trostreichen Worte, sagen wir hierdurch unsern
herzlichen Dank.
1 Hästen, den 13. Juni 1896. Familie Schaberg.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Montag, den 15. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. **Coupons Buplin.**
Solingen, Der Gerichtsvollzieher: **Ulrich, Reich.**

Gerichtlicher Verkauf.
Am Montag, den 15. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem alten Markte in Solingen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
Diverse Rollen Reis, Gerste, Erbsen etc.
Solingen, Der Gerichtsvollzieher: **Wupperstr. 49. Calowitz.**

Gerichtlicher Verkauf.
Am Montag, den 15. Juni 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Wittbin Frau Carl Baummann zu Solingen, **Aldersstraße Nr. 141** öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1 Fehrad, 1 Pult, 1 Bertlow etc.
Solingen, Der Gerichtsvollzieher: **Klosterwall 18. Tilsenberger.**

Am englischen Cours für Anfänger und Fortgeschrittene mit Leitung eines Engländers können noch einige Herren theilnehmen. Off. u. N. P. 8 a. d. E.
Eine in **Schlesien** unmittelbar am Bahnhofs günstig gelegene **Fabrik** dasend für jeden Betrieb ist **billig zu verkaufen.**
Nähere Angaben auf Wunsch. Erferten unter **J. 328** an **Rudolf Mosse** in **Adln.**
Ein Haus nahe beim Neumarkt zu jedem Geschäft geeignet, front 15 Mtr., unt. ginst. Bedingungen zu verth. Erferten unt. **100 a.** die Exped.

Fernsprecher Nr. 90.

Alb. Pfeiffer's Buchdruckerei
empfiehlt sich besonders erfolgter erheblicher Betriebsvergrößerung zur Anfertigung von Drucksachen in schwarzem, copirfähigem und buntem Druck.

Bekanntmachung.

Die Brautleute:
a) **Johann Kautzowski** zu Solingen, b) **Franziska Jozafala** zu Lütchmin, letztere minderjährig und im Besitz ihres Vaters, des hiesigen Andreas Jozafala zu Lütchmin, haben durch einen vor dem Königl. Amtsgerichte zu Grono a. Rh. am 1. Juni 1896 abgeschlossenen Ehevertrag vereinbart,
daß zwischen ihnen als zukünftigen Ehegatten die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen wird, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben erwirbt, die rechtliche Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Die Brautleute werden ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Solingen nehmen.
Solingen, den 8. Juni 1896.
Ereidener des Königl. Amtsgerichts III.

Wichtiges für die elektrotechnische Fachliteratur.
Schlagwortkatalog der Bücher und Zeitschriften für Elektrotechnik und verwandte Gebiete. 2. vermehrte und verbesserte Auflage 1896. — Preis 50 Pfg. **Ab. Pfeiffer's Buchhandlung.**

Zur Aufnahme von Inventarien, Regulierung von Erbschaftsachen, Abschätzung von Immobilien und Anfertigung von Taxen u. s. w.
baldig sich empfehlend
Rauch,
verordneter Gerichtstaxator, Solingen, Wupperstr. Nr. 52

Rath, Vermittelung und Fortsetzung in Prozesssachen, Einziehung von Forderungen, außergerichtl. im Modernverfahren u. s. w.
J. Stöckgen, Rechtsanwältin, Solingen, Klimentstraße.

Ladenlokal
mit Wohnung in bester Geschäftslage sehr gut geeignet für Metzger u. Kolonialwarenhandl., auf sofort billig zu vermieten. Preis-Offersten unter **W. K.** an die Exp. der Wälder Zeitung.
2 Zimmer, Thür für sich, per 1. Juli zu verm. Südwall 37.

In Solingen ein Fabrikgebäude
zu mieten gesucht: nur Ergezeisch ca. 5-6000 Meter groß in der Nähe des Nord- oder Südwallbundes. Schriftl. Offersten **K. K. 2** mit Preisangabe an die Exped. dd. Ztg.

Für Comptoir u. H. Reisen wird in einem hiesigen Geschäft ein tüchtiger junger Mann gesucht. Off. mit Zeugn. Abschr. und Gehalts-Ansprüchen unter **S. J. 13** besorgt die Exp. d. Ztg.

Ein ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht. Näheres in der Exped.
Ein Dienstmädchen auf halbe oder ganze Tage gesucht. Kronenstr. 9. Etage.
Fräftige Putzmädchen finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung. Näb Gasstraße 18.
Ein zuverlässiges properes **Dienstmädchen** für 1. August gesucht. Näheres in der Expedition.

Sitzung

der Stadtratsmitglieder: Versammlung zu Solingen, am Montag, den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaal.

Tages-Ordnung:

- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
2) Beschluß eines Vertrages mit der Firma Robert Passrath & Co. wegen Anlage einer elektrischen Kraftleitung.
3) Ankauf eines Grundstücks an der Kullerstraße für die elektrische Straßenbahn.
...
28) Besuch des Hauptlehrers Gemeindegewerkschaften zu Spielhöfen gehörigen Gemeindegewerkschaften.
Hierauf folgt geheime Sitzung.
Solingen, den 8. Juni 1896.
Der Oberbürgermeister: Haumann.

Polizei-Verordnung, den Flaschenbierhandel betreffend.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.S. S. 265) und des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S. S. 195 ff.) wird für den Bezirk des Stadtkreises Solingen folgende Polizei-Verordnung erlassen.
§ 1. Das Abfüllen der Flaschen darf nur in einem leichten zu haltenden Raume vorgenommen werden.
...
§ 9. Gegenwärtige Polizei-Verordnung tritt am 1. Juli 1896 in Kraft.
Solingen, den 10. Juni 1896.
Der Oberbürgermeister: Haumann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß dem durch Beschluß der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung vom 23. März cr. festgesetzten, durch Verfügung des Bezirks-Ausschusses vom 25. April cr. B. A. 1. Nr. 1939 genehmigten Umlage-Modus pro 1896/97 durch Verfügung des Herrn Finanzministers und des Herrn Ministers des Innern vom 20. Mai d. J. F. M. 6643 II. u. M. v. J. 1. B. 5104 die Zustimmung erteilt worden ist.
Es geschieht darnach zur Erhebung:
a) 195% der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.
b) 195% Zuschläge zur Staatseinkommensteuer einschließlich der fingierten Sätze von 2,40 Mk. und 4 Mk.
c) 95% Zuschläge zur Betriebssteuer.
Solingen, den 12. Juni 1896.
Der Oberbürgermeister: Haumann.

Pract. Zahn Arzt H. Kuhnert, Kaiserstr. 203, n. a. Kriegerdenkmal.

Dr. Meyer, Kronenstr. Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis u. Mennerschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. u. langjähr. bewährte Methode, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen, vorzuziehend u. vorzuziehend.
...
Ein guter Schleifer für Benützung gefertigt.

Achtung! Herren-Eohlen und Hied 3.-Mk. Damen-... Friedrich Krämer, Wackelgeschäft, Südwall 7.
...
Zuverlässiges, properes Dienstmädchen wird gesucht. Kaiserstraße 318 II.

Taschen- und Federmesser-Fabrikanten-Verein.

Der Inhalt der Erweiterung der Kommissions-Mitglieder des Reider-Vereins vom 11. Juni bestätigt voll und ganz die von uns gemachten Angaben, daß die Vertreter des Reider-Vereins die Vergleichskammer aus dem Grunde ablehnten, weil die Fabrikanten den von den Reidern verlangten Zusatz-Paragrafen für die allgemeinen Bestimmungen zwischen den beiden Vereinen nicht annehmen konnten.
...
Solingen, den 12. Juni 1896.

Die Kommission des Fabrikanten-Vereins.

Geschäfts-Empfehlung
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem elterlichen Hause ein Geschäft in sämtlichen
Wurst- u. Schweine-Fleischwaren
...
Gwald Küll, Kaiserstr. 279.

Eier, prachttolle frische Waare, per Stück 4 Pfg., 25 Stück 95 Pf., 100 Stück Mk 3 75,
1st. Centrifug-Süßrahmbutter per Pfund Mark 1,00,
1st. Bauernbutter ganz frische Weidewaaere, per Pfd. Mk. 1 05
Heinr. Pütz.

Cigarren
aus den größten renommirtesten Fabriken, in allen Preislagen, für Wiederverkäufer und Hausierer empfohlen
Abel & Henschke, Wollklosterstraße 4.

Verdingungen von Eisenconstruktionen.
Die für die Kraftstationen pp. der Elektrischen Straßenbahnen (Solingen) erforderlichen eisernen Dachconstruktionen, sowie schmiedeeisernen Gießer sollen vergeben werden.
...
auf das Bau-Bureau der Union Electricitäts-Ges. Solingen einzusenden.

Dr. Thompson's Seifenpulver,
mit heißem Wasser aufgelöst, giebt, wenn kalt geworden, eine schöne, weiche, weiße Seife und verleiht der Wäsche einen angenehmen, fetichen Geruch.
Preis 15 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Für Baumeister u. Architekten.
Unterzeichnete empfehlen ihre Fabrikate in patentiertem künstlichen Marmor und Granit zu Fußböden, Wandbekleidungen, Fußboden, sowie Spülsteinen, Bodenbelag für Flur, Keller, Trottoir, Stallungen etc.; besonders praktisch für Werkzeile.
...
W. Frey & Co., Düsseldorf

Kaffee! Kaffee!
Empfehle Jeden Tag frisch gebrannten Kaffee nach neuester Schnellröstmethode mit allergeringstem Aromaverlust in nur garantirt kräftig und fein schmeckenden Sorten pro Pfd. zu Mk. 1,40, 1,60, 1,80 und 1,90.
Roh-Kaffee per Pfd., zu Mk. 1,05 — Mk. 1,70.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Heinr. Pütz, Kaiserstrasse 131.

Reklame
durch Annoncen in Zeitungen, Zeitschriften etc. ist nur dann von Erfolg begleitet — wenn sie auf Grund reicher Erfahrung sorgfältig vorbereitet wird.
...
Deutschlands Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

Alte städt. Sterbe-Anlage, Solingen. Letzter Empfang der Beiträge vor dem jährlichen Rollenablaß am Sonntag, den 14. Juni.

Mitglieder, welche noch mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, werden ersucht, dieselben am obigen Tage zu entrichten, wer mehr wie 6 Monat mit Beiträgen zurückgeblieben, verliert unachtsichtig die Mitgliedschaft.
Mitglieder, welche ihren Wohnort gewechselt, werden auf § 7 der Statuten aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Zum Hohenzollern-Garten, Wupperstrasse, herrliche Anlagen Thier- und Geflügelhof
H. helle Biere. In. Bodkier Reine Weine
Täglich frische Milch
Gustav Bölter.

Zoolog. Garten, Elberfeld.
Sonntag, den 14. Juni 1896:
Große Luftballon-Auffahrt auf einem Pferde. — Hierzu:
CONCERT des Städtischen Orchesters.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Ballon-Auffahrt 7 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.

Die Königsquelle zu Bad Wildungen,
Stihumreichste der hiesigen Quellen, unübertroffen bei Nerven- und Blasenleiden, Gicht und Gries, Harnsäureabgabe und Geist, sehr wirksam bei Eisen- und Zuckerruhr.
Erbhältlich unter obiger Adresse.

Cigarrenfabrik — Lager,
F. W. Saam & Cie., Gagrath-Central.
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Original-Preise.
Lager in den Preislagen von 25—100 Mk. per Mille.

Solinger Schützen-Verein.
Eröffnung der Schießbahn.
Sonntag den 14. Juni, Morgens 7 Uhr.
Der Vorstand.
St. Sebaff. Schützen-Gesellschaft, Solingen.
Am Sonntag, den 14. Juni, Nachm. 3 Uhr:
Abmarsch vom Bruderhause nach dem Merscheider Schützenfeste.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.
Solingen, den 13. Juni 1896.

Wohlgemuth.
Montag, den 15. Juni, Abends 9 Uhr:
Außerordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1) Geschäftliches.
2) Ballotage.
3) Erloßwahl.
4) Vereinskassenebenheiten.
Der Vorstand.

Freiw. Feuerweh, Wald II.
Sonntag, den 14. Juni, Morgens 10 Uhr:
Abmarsch vom Vereinslokal zum Nord-Abstand zum Verbandsfest in Vurscheid.
NB. Das Commando über die zurückbleibenden Mannschaften führt Herr Rich Schmidt.
Der Vorstand.

Verein der Reider eingetragter Messer.
Montag, den 15. Juni, Abends 7 Uhr:
Versammlung,
im Vereinslokal bei Gust. Brückmann.
Tages-Ordnung liegt vor.
Wegen Wichtigkeit derselben bittet jedes Mitglied pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Oratorischer Bürger-Verein.
Montag, den 15. Juni, Abends 8 Uhr:
Versammlung
bei Louis Heffler, Gagrath.
Alle Mitglieder sind eingeladen.
Der Vorstand.

Renntest nach Duisburg.
Der Fahrwart.
NB. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt Solingen-Süd 9 Uhr 41 Minuten.
„Im Apffhäuser.“
Restaurant Gustav Geldmacher, Gartenstrasse, empfiehlt
Häring-Salat.

Reparatur-Unternehmung,
Ufergartenstraße 31,
hält sich bestens empfohlen.
H. Pilsener,
Dortmunder Löwenbräu,
Reine Weine.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Mittagsstisch 1 Mark.
NB. Ersuche Jedem, von meinen Feldern und Wiesen fern zu bleiben. Zuwiderhandlungen werde ich gerichtlich belangen.
Joh. Evertz, Kullerstraße.

Neuer Fruchtpreis, 12. Juni.
Neuer Weizen kleiner 1. Qual. 15 80
dito engl. 1. 15 30
dito engl. 2. 14 30
Neuer Roggen 1. Qual. 11 80
à 100 Kilo 2. 10 80
Hafer 13 —
Buchweizen 1 à 100 Kilo 13 —
Raps à 100 Kilo 1. Qual. —
2. 100 —
Avel (Röhren) à 100 Kilo 1. Qual. —
2. 4 50
Kartoffeln à 100 Kilo 2. 28 —
Heu à 500 Kilo 17 —
Drogenstroh à 500 Kilo 17 —
Butter pr. Kilo 3 —
Eier per Schock (60 Stck) 3 90
Roggen 20 Pfg. niedriger.
Hafer 20 Pfg. höher.
Rübel pr. 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß) 46 50
Rübel pr. 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 48 —
Gereinigte Del pr. 100 Kilo —
Mk. 3.— höher als Rübel 74 —
Preiskuchen pr. 1000 Kilo —
Preiskuchen 400 à 100 Kilo Kleien pr. 50 Kilo 4 40
Fabrikationsrezepte, Patente Zeichnungen J. Art: T. B. Exp. d. B.

Wäsche, Extrakt, Salmiak, Terpentin, Kerseife, Beste, für die Wäsche